

# PLANUNGSWERKSTATT KONRAD-ADENAUER-PLATZ WIEDENBRÜCK



## IMPRESSUM

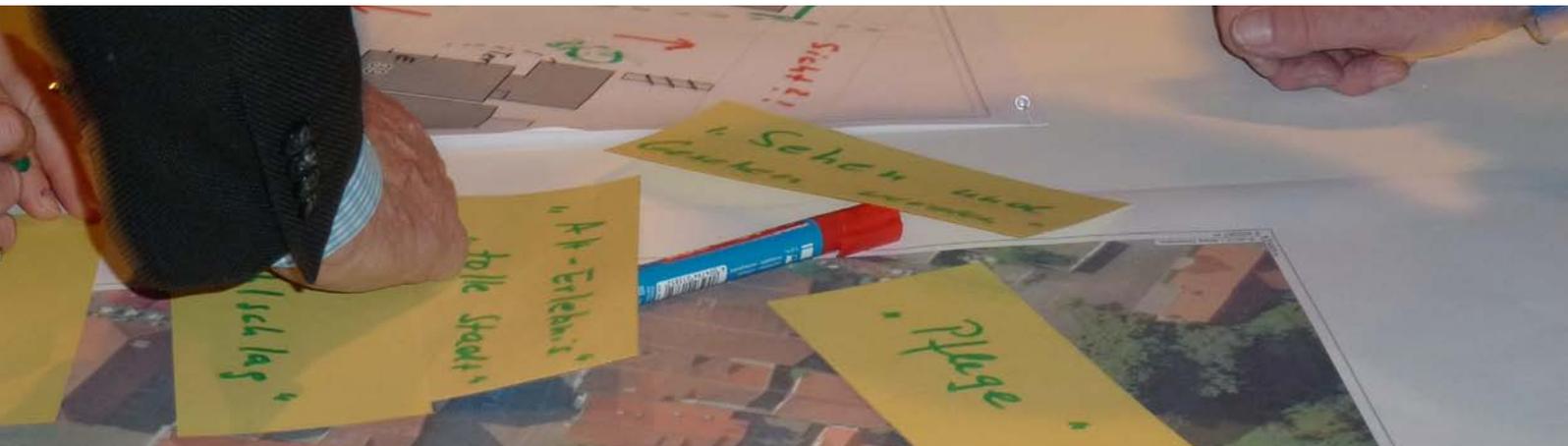
### AUFTRAGGEBER

Stadt Rheda-Wiedenbrück  
Stadtplanung | Bauordnung  
Fachbereichsleitung Frau Linzel  
Rathausplatz 13  
33378 Rheda-Wiedenbrück

### AUFTRAGNEHMER



Bovermannstraße 8  
44141 Dortmund  
0231.952083.0  
[www.plan-lokal.de](http://www.plan-lokal.de)



## INHALT

EINFÜHRUNG UND ABLAUF DER VERANSTALTUNG	5
BRAINSTORMING-ERGEBNISSE	6
KLEINGRUPPE KINDER	8
KLEINGRUPPE 1	10
KLEINGRUPPE 2	12
KLEINGRUPPE 3	14
RESÜMEE	17

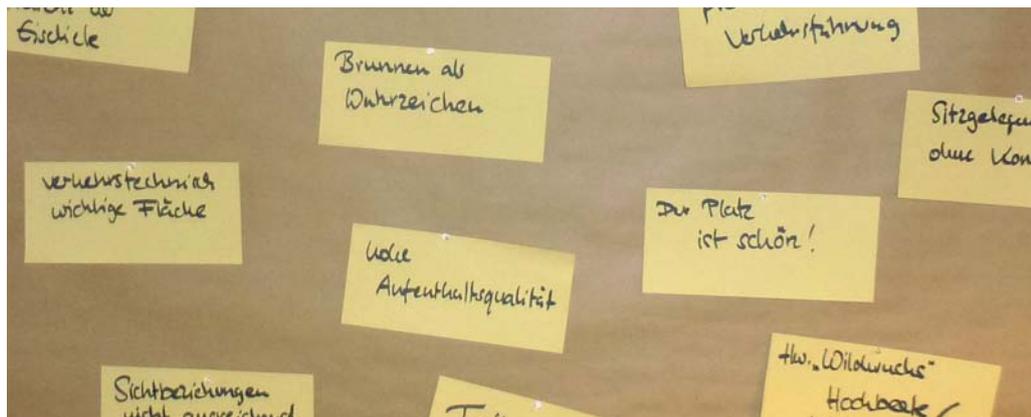


## EINFÜHRUNG UND ABLAUF DER VERANSTALTUNG

Der Konrad-Adenauer-Platz liegt am westlichen Rand der Wiedenbrücker Altstadt und bildet einen Übergangsbereich zwischen der Landesgartenschau Flora Westfalica und dem historischen Stadtkern. Aufgrund seiner Lage ist er sowohl ein stadträumliches Entree für die Altstadt als auch ein Kreuzungspunkt für Nutzer der Wallanlage. Der Konrad-Adenauer-Platz übernimmt als Teil einer Platzfolge diverse verkehrliche und kommunikative Funktionen im Altstadtgefüge. Er ist gleichermaßen Transitraum und Treffpunkt und bietet Aufenthaltsmöglichkeiten am Rande der Altstadt.

Mit dem Integrierten Handlungskonzept (IHK) für den Historischen Stadtkern Wiedenbrück wurden im Jahr 2011 Leitlinien, Handlungsempfehlungen und Maßnahmen für die Entwicklung des Ortskerns politisch beschlossen. Als Reaktion auf identifizierte Unterhaltungs- und Instandsetzungsbedarfe für die Übergangsbereiche zwischen der Altstadt und dem ehemaligen Landesgartenschau Gelände sieht das IHK für den Konrad-Adenauer-Platz eine Steigerung der Aufenthaltsqualität, eine zeitgemäße Neugestaltung sowie eine Verbesserung der Sichtbeziehungen vor. Als ein zentraler Zugang zur Altstadt soll der Konrad-Adenauer-Platz einen hohen Wiedererkennungs- und Identifikationswert erhalten.

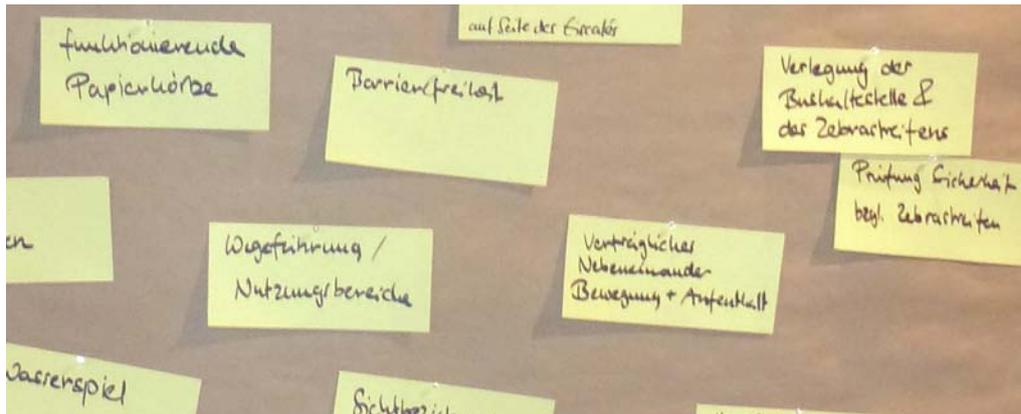
Zwecks Einbeziehung bürgerschaftlicher Ideen in den Planungsprozess fand am 6. November 2015 im Standesamt der Stadt Rheda-Wiedenbrück eine öffentliche Planungswerkstatt statt. An der Veranstaltung nahmen insgesamt 17 Personen, darunter zwei Kinder und zwei Jugendliche, teil. In der rund zweieinhalbstündigen Veranstaltung wurden seitens Frau Linzel und Frau Fecke von der Stadtverwaltung der Planungsanlass sowie die Historie und die Charakteristik des Konrad-Adenauer-Platzes erläutert. Darauf aufbauend sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mittels Brainstorming Einschätzungen zur Bestandssituation sowie Ideen für eine Platzumgestaltung benennen. Die Brainstorming-Ergebnisse bildeten anschließend inhaltliche und thematische Anregungen für die Arbeit in vier Kleingruppen. Aufgabe der Kleingruppen war es, einerseits eine Optimallösung zu skizzieren, die sämtliche Ideen und Gestaltungsvorschläge berücksichtigt, andererseits eine bestandsorientierte Lösung zu erarbeiten, welche die aus Sicht der Teilnehmerinnen und Teilnehmer Mindestanforderungen an eine Platzumgestaltung beinhaltet. Die Ergebnisse der Planungswerkstatt werden im Rahmen dieser Broschüre dokumentiert.



## BRAINSTORMING-ERGEBNISSE

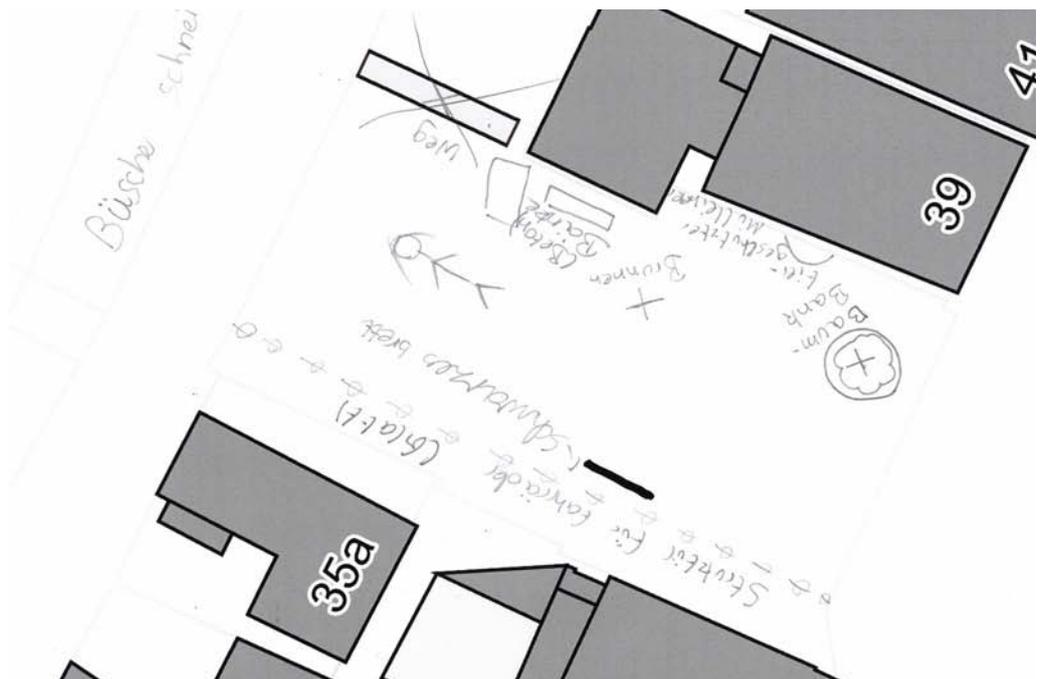
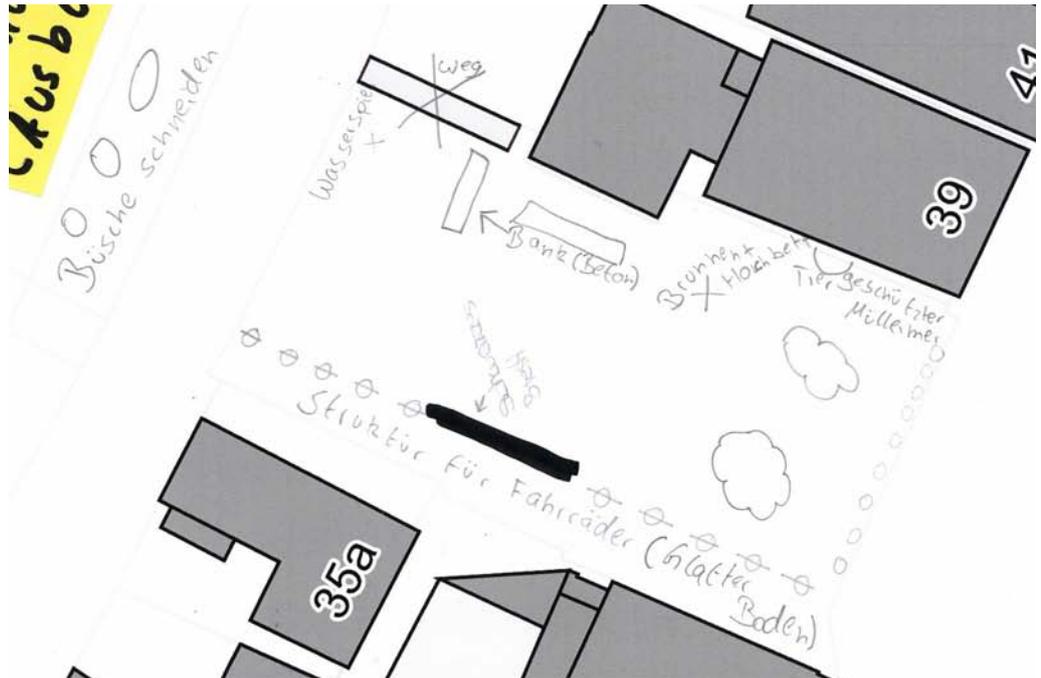
Einschätzungen zur Bestandssituation des Konrad-Adenauer-Platzes

- » Aufenthaltsort
- » Brunnen als Wahrzeichen
- » Der Platz ist schön!
- » hohe Aufenthaltsqualität
- » mangelnde Präsenz der Eisdiele
- » problematische Verkehrsführung
- » Sichtbeziehungen nicht ausreichend
- » Sitzgelegenheiten ohne Konsumzwang
- » teilweise verschmutzte Bänke
- » teilweise Wildwuchs Hochbeete / Mühlenwall
- » Treffpunkt
- » verkehrstechnisch wichtige Fläche



#### Ideen für eine Platzumgestaltung

- » *Barrierefreiheit*
- » *funktionierende Papierkörbe*
- » *Mauer auf Seite der Eisdielen zur Hälfte zurückbauen*
- » *mehr Sitzbänke, auch zur Beruhigung des Platzes*
- » *Sichtachse, Flora Westfalica <> Konrad-Adenauer-Platz <> Kirche*
- » *Sichtbeziehung zum See*
- » *Standort Infokasten*
- » *teilweise Entfernen von Hochbeeten*
- » *verkehrliche Ruhe, keine Nutzung des Platzes durch Fahrradfahrer*
- » *Verlegung der Bushaltestelle und des Zebrastreifens; Prüfung der Sicherheit bzgl. des Zebrastreifens*
- » *verträgliches Nebeneinander Bewegung + Aufenthalt*
- » *Wasserspiel*
- » *Wegeführung / Nutzungsbereiche*



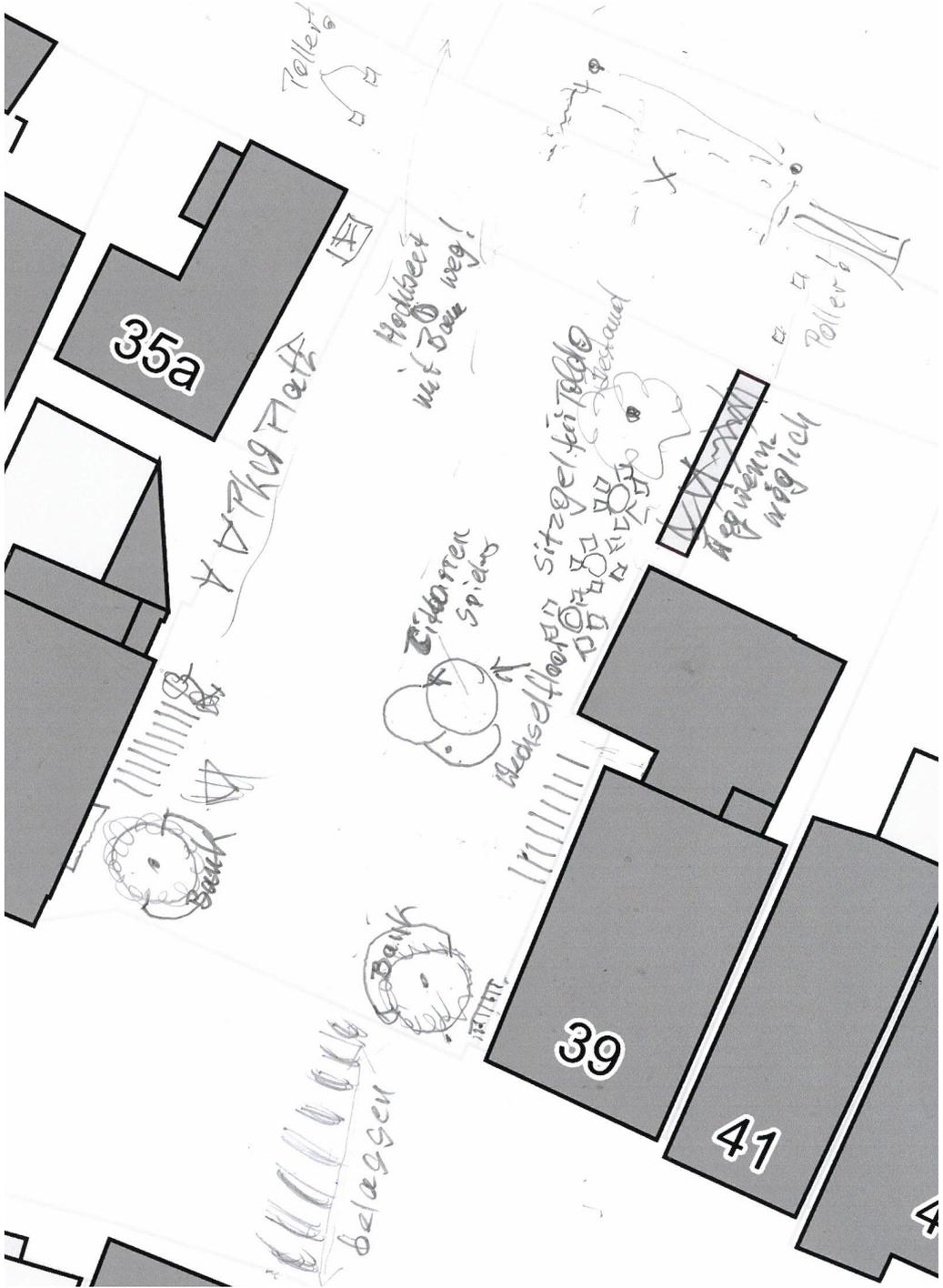
## KLEINGRUPPE KINDER

Optimallösung (Seite 8 oben)

- » *Fahrspur für Fahrräder auf der Südseite des Platzes mit glatter Oberfläche inkl. Abpolierung (Sicherheit für Kinder)*
- » *Aussicht in Richtung Flora Westfalica*
- » *Grünschnitt im Bereich Mühlenwall*
- » *Entfernen der Mauer auf der Nordseite des Platzes*
- » *Schwarzes Brett (gesichertes Schwarzes Brett für Neuigkeiten)*
- » *Erhalt der Skulptur Alltagsmenschen*
- » *Sitzbänke aus Beton*
- » *für Tiere unzugängliche Mülleimer*
- » *Wasserspiel für Kinder inkl. Sitzbänke*
- » *Erhalt des Brunnens*
- » *Erhalt der Bäume / Schatten im Sommer*

Bestandsorientierte Lösung (Seite 8 unten)

- » *Fahrspur für Fahrräder auf der Südseite des Platzes mit glatter Oberfläche inkl. Abpolierung (Sicherheit für Kinder)*
- » *Grünschnitt im Bereich Mühlenwall*
- » *Entfernen der Mauer auf der Nordseite des Platzes*
- » *Schwarzes Brett (gesichertes Schwarzes Brett für Neuigkeiten)*
- » *Sitzbänke aus Beton*
- » *für Tiere unzugängliche Mülleimer*
- » *Erhalt des Brunnens*

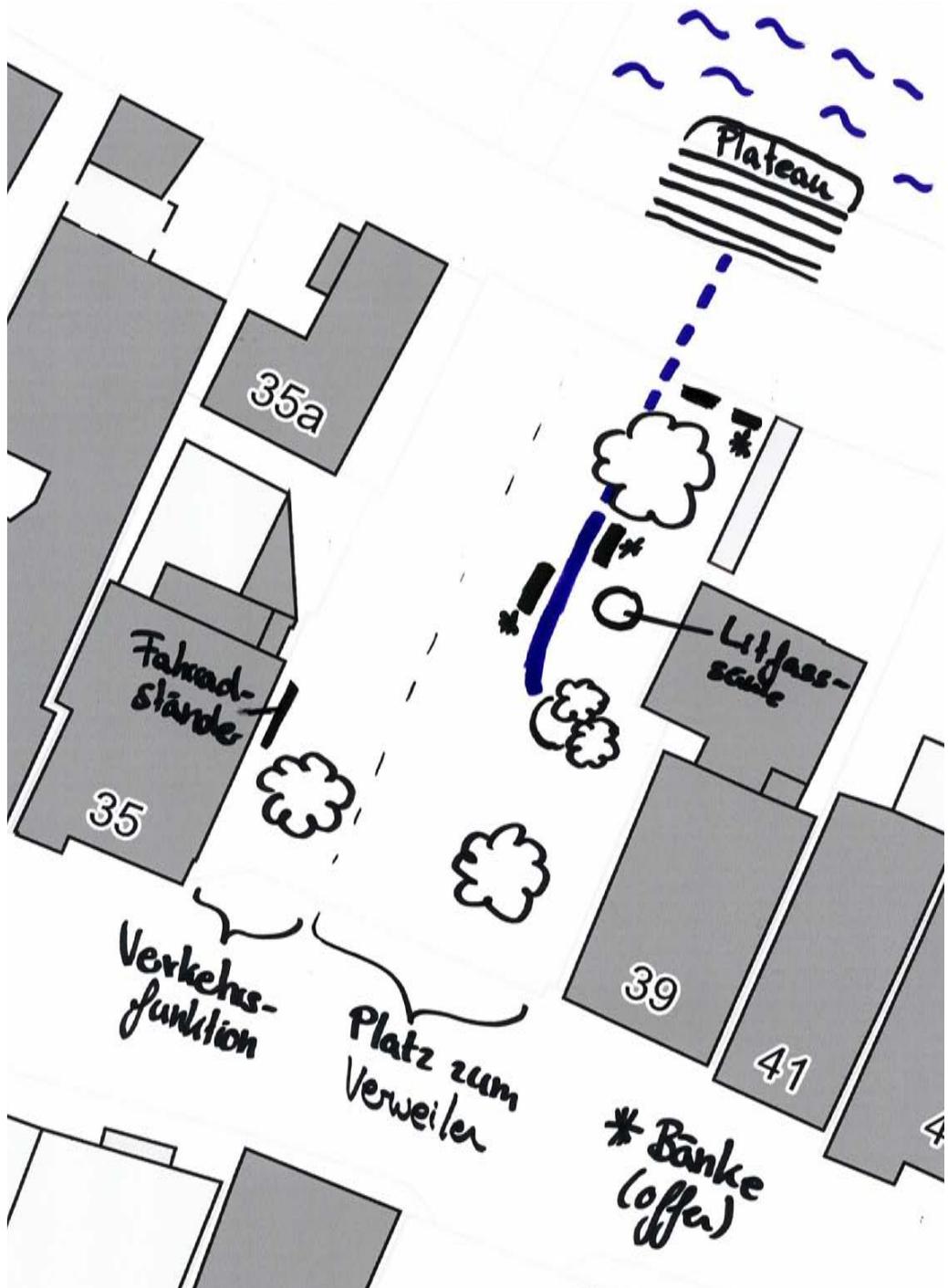


## KLEINGRUPPE 1

Optimallösung (Seite 10)

- » *neue Pflasterung des Platzes unter Einbeziehung des Natursteinpflasters*
- » *Einbeziehung des Mühlenwalls, optische Ausdehnung des Konrad-Adenauer-Platzes Richtung Westen mittels Abpollerung des Mühlenwalls und identischer Pflasterung; Schaffung einer Plattform in Richtung Ems / Sichtbeziehungen in Richtung Flora Westfalica*
- » *Erhalt des Brunnens mit Wechselvor*
- » *Erhalt des Zebrastreifens über die Lange Straße*
- » *Sitzgelegenheiten ohne Verzehrzwang*
- » *Sitzbänke / Rundbänke im Bereich der Bäume*
- » *Sitzgelegenheiten für die Eisdiele*
- » *Entfernen der Mauer auf der Nordseite des Platzes*
- » *Entfernen eines Hochbeetes auf der Westseite des Platzes*
- » *Fahrradabstellmöglichkeiten im Bereich der Hausnummern 35 und 39, damit Fahrräder nicht „wild geparkt“ werden*

Eine bestandsorientierte Lösung wurde nicht skizziert. Es wurde jedoch betont, dass eine neue Pflasterung sowie eine Plattform an der Ems lediglich Bestandteil einer Optimallösung seien.



## KLEINGRUPPE 2

Optimallösung (Seite 12)

- » *Gliederung des Platzes: 2/3 der Fläche zum Verweilen, 1/3 der Fläche Verkehrsfunktion*
- » *Ausdehnung des Platzes in Richtung Westen; Plateau westlich des Mühlenwalls / Terrassenlösung in Richtung Ems; große Sitzstufen zum Verweilen*
- » *Wasserrinne als verbindendes Element zwischen Konrad-Adenauer-Platz und Ems im Bereich der Verweilzone; Rinne - ausgehend vom Brunnen - teilweise offen mit kleinen Wasserspielen; ggf. Abtreppe in die Ems; Sitzgelegenheiten entlang der Wasserrinne*
- » *Sichtachse, Stichwort „Torfunktion“; Sichtbeziehungen zur Ems; optische Achse, optische Verbindung*
- » *Fahrradabstellmöglichkeiten im Verkehrsbereich*
- » *Erhalt der Bäume; Unterpflanzung beseitigen; Rückbau der Hochbeete in Richtung Ems, Erhalt der Hochbeete in Richtung Lange Straße; Hochbeete in Richtung Lange Straße komplett beplanken, um Sitzgelegenheiten zu schaffen*
- » *Beseitigung der Infotafel zugunsten einer zentralen Litfaßsäule inkl. Beleuchtung am Standort der Skulptur Altagsmenschen; Litfaßsäule als Kommunikationspunkt u.a. für Jugendliche; ggf. könnte Pflege der Litfaßsäule durch den Jugendkulturring übernommen werden*
- » *bessere Müllbehälter*

In der bestandsorientierten Lösung verzichtet die Kleingruppe auf die Wasserrinne zwischen dem Brunnenstandort und der Ems sowie die Emsterrassen bzw. das Plateau.

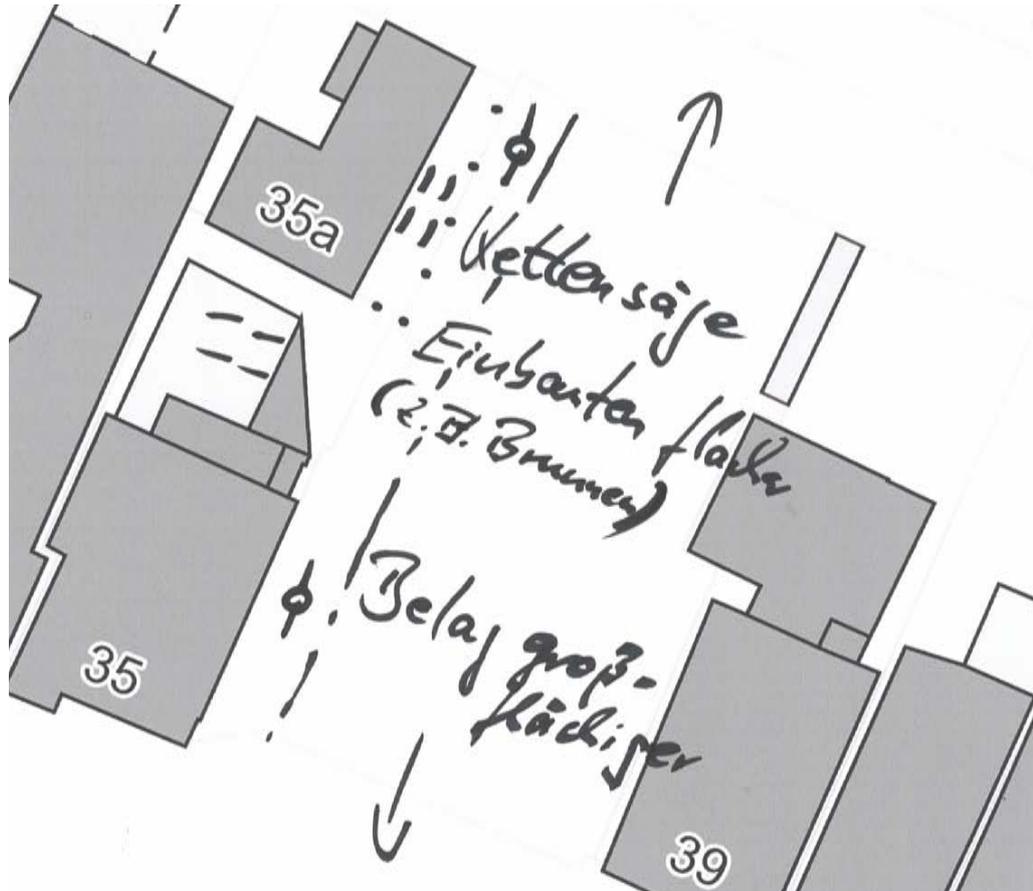


### KLEINGRUPPE 3

Optimallösung (Seite 14)

- » *generell ist der Konrad-Adenauer-Platz ein Aushängeschild für die Stadt; er hat eine höhere Aufenthaltsqualität als der Markt und der Kirchplatz; Platz als Aha-Erlebnis*
- » *der Konrad-Adenauer-Platz ist ein Platz des Sehens und Gesehenwerdens*
- » *Wahrnehmung von Weite und Sichtbeziehungen zwischen Altstadt und Ems sind wichtig*
- » *Optimierung der verkehrlichen Situation; eingeschränkte Befahrbarkeit für Anlieger; Abwicklung des Fahrradverkehrs auf der Südseite des Platzes; Verlegung der Bushaltestelle an der Lange Straße*
- » *Vereinheitlichung der Pflasterung; jedoch mehrfarbig*
- » *Verlegung des Brunnens in Richtung Lange Straße*
- » *Verzicht auf generellen Kahlschlag; jedoch zeitgemäßere Bepflanzung*
- » *Gestaltung der Uferböschung westlich des Mühlenwalls als Landzunge; Ufergestaltung mittels Treppenanlage mit Sitzstufen (siehe Lind-Hotel in Rietberg)*
- » *zeitgemäßes Mobiliar (auch ohne Konsumzwang)*
- » *Aufweitung der räumlich beengten Situation im Bereich der Eisdielen*
- » *Entfernen der Mauer auf der Nordseite des Platzes*
- » *Schaffung exponierter Sitzgelegenheiten; Reduzierung schattiger Sitzgelegenheiten*
- » *Schaffung barrierefreier Zugänge*
- » *Verlegung des Zebrastreifens*
- » *Pflege des Platzes*

Eine bestandsorientierte Lösung (Seite 15) beinhaltet aus Sicht der Kleingruppe eine Erneuerung / Sanierung der Pflasterung und des Mobilars sowie Grünschnitt an der Westseite des Konrad-Adenauer-Platzes.



Eine bestandsorientierte Lösung (Seite 15) beinhaltet aus Sicht der Kleingruppe eine Erneuerung / Sanierung der Pflasterung (großflächig) und des Mobilars sowie Grünschnitt an der Westseite des Konrad-Adenauer-Platzes.

## RESÜMEE

Frau Linzel resümiert die Planungswerkstatt und erläutert, dass die Arbeitsergebnisse generell das große Potenzial und die hohe stadträumliche Bedeutung des Konrad-Adenauer-Platzes widerspiegeln. Die Werkstatt habe wichtige Erkenntnisse hinsichtlich

- » der Platzgliederung bzw. Nutzungszonen
- » wichtiger Sichtbeziehungen zwischen Altstadt und Ems
- » funktionaler und gestalterischer Übergänge zur Flora Westfalica und zum Mühlenwall
- » der Organisation des Radverkehrs
- » der gewünschten Gestaltung und Ausstattung
- » dem Umgang mit der vorhandenen Bepflanzung

hervorgebracht.

Im Anschluss an die Werkstatt sei es nun erklärtes Ziel, möglichst zeitnah weitere Planungsschritte zu initiieren. Die Stadtverwaltung werde die Ergebnisse der Planungswerkstatt sondieren und im Rahmen eines Anforderungsprofils für eine Mehrfachbeauftragung aufgreifen. Ziel sei es, drei Landschaftsarchitektur- bzw. Stadtplanungsbüros mit einer Entwurfsplanung für die Umgestaltung des Konrad-Adenauer-Platzes zu beauftragen.

